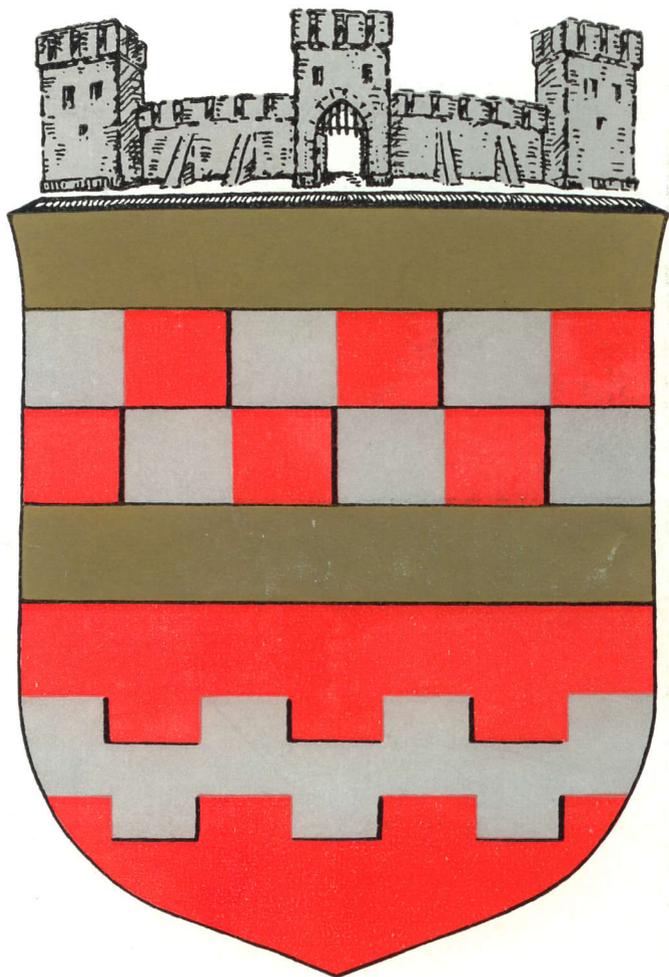
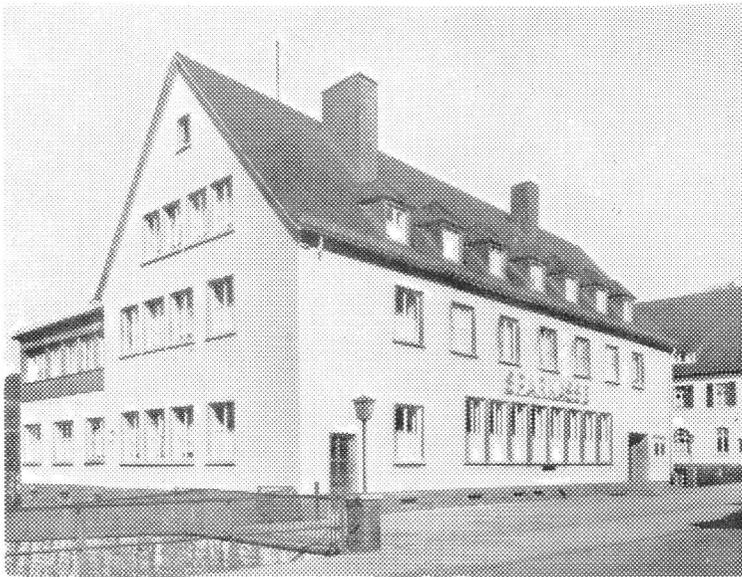


SCHWIMMVEREIN BERGNEUSTADT 1932



FESTSCHRIFT
zum 25jährigen Jubiläum



DEIN GELDINSTITUT -

DEINE HEIMATSPARKASSE

Sparkasse zu Bergneustadt

gegr. 1880

ZUM 25 JÄHRIGEN JUBILÄUM

gratulieren wir dem BSV 1932 auf das herzlichste. Wir danken den Männern, die dem Schwimmsport im Jahre 1932 und besonders auch beim Wiederaufbau des Vereins nach dem 2. Weltkriege Gestalt und Gehalt gegeben haben. Wir freuen uns über die Jugend, die ihren Körper auf diese Weise stählt und durch ihre Teilnahme an den schwimmsportlichen Veranstaltungen die Geschichte Bergneustadts bereichert. Wir grüßen die Gäste, die zur Feier des Jubiläums nach Bergneustadt kommen und wünschen ihnen gutes Wetter, Freude und erholsame Stunden.

Die Stadt Bergneustadt hat der Öffentlichkeit im Jahre 1933 das erste Freibad im Oberbergischen Kreise übergeben. Wir kennen die Mängel dieses Bades. Wir haben Lehrgeld bezahlen müssen. Wenn man heute baut, baut man schöner und moderner. Die Technik schreitet fort und macht sich von Jahr zu Jahr ihre Erfahrungen zunutze. Eines Tages wird Bergneustadt aber, gemessen an seiner Größe, über das schönste und modernste Hallenbad verfügen. Das ist kein Versprechen. In diesem Punkte kommen sich aber die Interessen des BSV und der Stadt, nicht zuletzt auch um der Schulen willen, entgegen. Wir haben ein neues Krankenhaus, eine neue Volksschule, nach 50 jährigem Planen eine Turnhalle. Warum sollte zu gegebener Zeit, wenn uns der Friede erhalten bleibt, nicht auch der Wunsch nach einem Hallenbad in Erfüllung gehen? In diesem Sinne grüßen wir alle Schwimmsportler von draußen und drinnen auf das herzlichste und hoffen, daß die Meteorologen mit ihrer Voraussage über einen heißen Sommer recht behalten. Bergneustadt, im Mai 1957

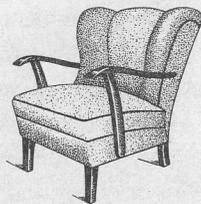
Schmies
Bürgermeister

Rau
Stadtdirektor

Zuerst in's

HAUS DER MODEN
E. OSBERGHAUS
GUMMERSBACH

dieser Weg
lohnt immer!



Möbel
Polstermöbel
Teppiche
Bettwaren
Gardinen
Dekorationen

Erich Bonner Dieringhausen

An der Aggerbrücke · Telefon 4391

SCHWIMMVEREIN BERGNEUSTADT

Als vor 25 Jahren einflußreiche Männer aus Bergneustadt den „Schwimmverein Bergneustadt“ gründeten, war von der Möglichkeit zu schwimmen noch wenig in Bergneustadt zu merken. Aber das war eben der löbliche Grund gewesen, zugleich auch den Bau eines Bades zu erreichen. Seitdem wird in dieser oberbergischen Stadt dem Schwimmsport sehr gehuldigt.

Die Vereine ohne Winterbad haben immer einen schweren Stand, den arbeitsame Menschen überwinden müssen. So auch hier. Wir wissen von einem regsamen Leben, von guten sportlichen und organisatorischen Erfolgen. Wir wünschen, daß diese Arbeit in naher Zukunft mit einem Hallenbad belohnt wird.

Dem Schwimmverein Bergneustadt und seinem mit großem Idealismus wirkenden Vorstand gratulieren wir zu ihrem Jubiläum und wünschen noch lange Jahre erfolgreicher Arbeit.

Westdeutscher Schwimmverband

Bezirk Köln

Oskar Stauf

I. Vorsitzender

HOTEL
GRAF VON DER MARK
INHABER E. FLATTEN

HOTEL-RESTAURANT FESTE NEUSTADT

Bergneustadt-Rhld. · Ruf 5218 Gummersbach · Bes. Fr. Stremme

Das Haus des reisenden Kaufmanns in ruhiger Lage der Altstadt, bevorzugt wegen seiner persönlichen Note - Sommerfrische - Wochenend - 20 Min. von der Aggertalsperre entfernt - Kegelbahn - Tanzdiele

Gaststätte Felix Neuhaus

BERGNEUSTADT · Telefon 5741 Gummersbach

IM AUSSCHANK BREMME - BIERE

GROSSER SAAL FÜR 300 PERSONEN

GRUSSWORT DES BSV

Liebe Freunde des Schwimmsports!

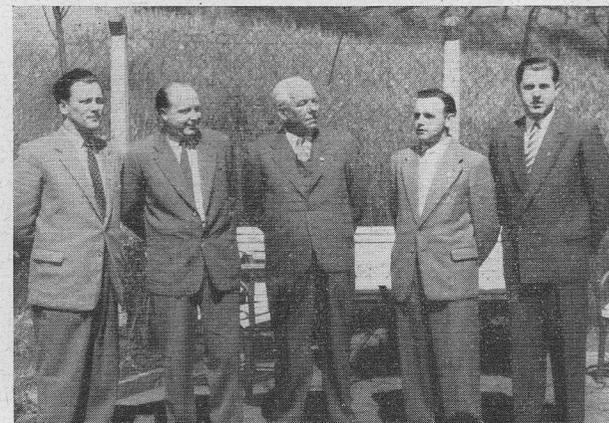
Was bedeutet ein noch so gut fixierter Rückblick in die Vereinsgeschichte, wenn ein aufrüttelnder Ausblick in die Zukunft fehlen würde.

Eines Tages müssen wir Bergneustädter das feuchtkühle Höhenklima unseres Berglands besiegen und den ozeanischen Regenfronten ein ernstes Schnippchen schlagen zu Nutz und Frommen unser aller Gesundheit und zur Hebung und Festigung des Schwimmsports. Aus unseren Reihen, aus dem Kern des BSV muß der Stoßkeil kommen, der das Hallenbad in das Zentrum unserer Vaterstadt setzt als Krönung der Sportanlagen in der grünen Arena der Dörspe-wiesen.

Wer in Bergneustadt verspürt nicht die Lust dazu, an dieser Gemeinschaftsarbeit mitzuhelfen. Das klassische Baugelände für ein Hallenbad liegt schon sicher im Bebauungsplan, ist schon angekauft als breite Einlaßpforte von der Kölner Straße zum erweiterten Stadion.

Unser Jubiläumsfest muß den Auftakt bilden für den Bau des Hallenbades im Jahrzehnt 1960—70.

gez.: Der Vorstand des BSV 1932



Der Vereinsvorstand im Jahre 1957

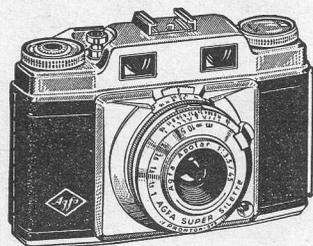


Foto Bestgen

AM RATHAUS

Das Spezialgeschäft für
Ihre Fotoarbeiten

Den Rieker-Schuh aus dem Schuhhaus

Wintersohl

BERGNEUSTADT, AM RATHAUS

Fachgeschäft für Ihren Fuß, Beratung, Behand-
lung, Pflege · Lieferant aller Krankenkassen



Kleines Portrait des BSV 1932

ZUR GESCHICHTE DES SCHWIMMSPORTS IN BERGNEUSTADT

Der Vorstand des BSV erlaubt sich, allen Freunden des Schwimmsports, insbesondere aber seinen Mitgliedern und Förderern einen Bericht über das Werden des Vereins vorzulegen, verbunden mit einer Betrachtung des Schwimmsports innerhalb unseres Heimatortes.

Vorab sei erwähnt, daß unsere Betrachtung nur im Rahmen der Leibesübungen treibenden Vereine unserer kleinen oberbergischen Stadt zu sehen und zu werten ist. Obwohl unser Städtchen mit seinen rund 8000 Einwohnern das hohe Alter von 656 Jahren aufweist, wagte sich der Schwimmsport erst im 20. Jahrhundert hervor, in den Jahrzehnten der stärksten Industrialisierung unserer Stadtgemeinde.

Gestatten wir uns hier eine kleine Rückschau in das Jahrzehnt nach dem ersten Weltkrieg. Die Bahnbrecher des Sportes, der Bergneustädter Turnverein 1880, die Spiel- und Sportvereinigung 1908 und der Tennisclub hatten die Kinderkrankheiten eines aufkeimenden Vereinslebens bereits überwunden und sehnten sich nach eigenen, dauerhaften Sportanlagen, die den Anforderungen des Wettkampfsportes entsprachen. So legte der Turnverein in vielen Baujahren die Jahnkampfbahn auf dem Bursten an. Der Fußballklub errichtete seinen ersten, spielfähigen Platz in Wiedenest, im Gelände des jetzigen Freibades. Der Schwimmsport hingegen fand in den Jahren zwischen 1920 und 1930 noch keinen festen Standort im Weichbild unserer Stadt; in ihrem Vereinsleben fehlte dieser Zweig der modernen Leibesübungen vollkommen. Der Gedanke an das Schwimmen selbst als einer wertvollen Leibesübung aber war latent in der Nachkriegsjugend vorhanden. An warmen Sommertagen verschwand die spielende Jugend plötzlich von den Straßen, die damals noch als Spielplätze dienten, um in den Gewässern der Dörspe- und Othewiesen ein neues, fremdartiges Spiel zu betreiben. Am Anfang stand allerdings die Arbeit! Da wurde am ersten Tag das fließende Wasser in einem Dörspe-Arm gestaut. Unter den Jungen befanden sich immer einige Dammbau-Künstler. Der zweite Tag war

Alles für das moderne Büro liefert Ihnen

EUGEN HAAS

das Haus der Büro-Einrichtungen

Gummersbach

Telefon 2217

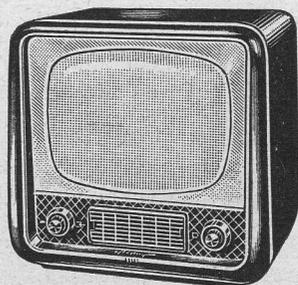
**Radio-Fernseh-
Spezialist**

Verkauf und Werkstatt

Peter Aldenhoven

Rundfunkmechanikermeister stud. Ingenieur

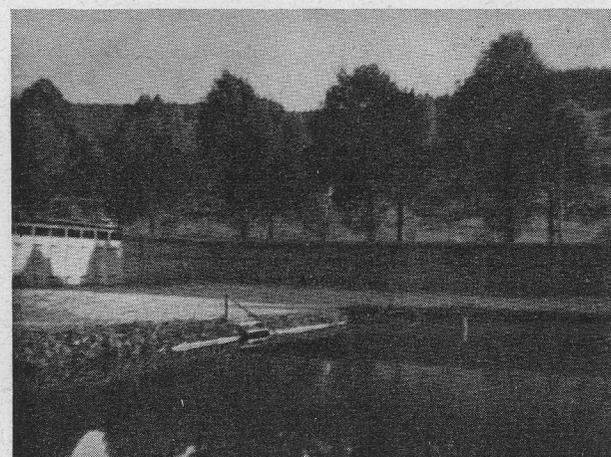
Derschlag · Ruf 5193



ausgefüllt mit dem Vertrautwerden des primitiven Badetümpels und mit Wassergewöhnungsübungen. Am dritten Tag aber erhielt die „Flußbadeanstalt“ ihr endgültiges Gesicht. Dann begann ein Tummeln und Jagen rund um den Puhl und mitten hindurch. Zuschauer gab es nie; jeder machte mit, denn zwei Taschentücher oder eine alte Turnhose genügten vollauf den Ansprüchen, die dieser volkstümliche Sport an die männliche Jugend stellte. Die weibliche Jugend hatte an dieser Pionierarbeit keinen wesentlichen Anteil. Das Tummeln im Wasser, das Ducken der Partner unter großem Stimmaufwand beherrschten die Szene. Wer voran kam — ob mit einem Bein auf dem Boden ließ das trübe Wasser im Dunkeln — galt als tüchtiger Schwimmer. Wer den flachen Kopfsprung ins bauchtiefe Wasser beherrschte oder sogar unter Wasser schwimmen konnte, galt als Könnner. Technik, Schwimmstil und Stoppuhr lagen noch in weiter Ferne.

Jeder Stadtteil besaß selbstverständlich seine eigene „Badeanstalt“, weit versteckt im Grünen. Im Othetal gewannen im Sommer manche Badetümpel sogar familiären Charakter, so gab es einen Hüppenpuhl und einen Martelspuhl in Anlehnung an das Wassergrundstück oder an den Kinderreichtum der Familie.

Gegen Ende des Jahrzehnts erhielt das volkstümliche Schwimmen, allein aus der Jugend im Kampf mit den körperschädigenden Aus-



Der
Anfang 1932:
ein
Badepuhl,
eine
Bretterwand,
acht
Kabinen

Seit 1898
Bergneustadt
Kölner Straße 208
Telefon 5425

Dörre

Das Haus der führenden Marken in Porzellan, Bestecken,
Silberwaren, Schmuck und Uhren
Spezialabteilung für Lederwaren und Schirme

Sämtliche Festartikel, Turn- und Schwimmgeräte liefert
zu Fabrikpreisen

Carl Röttger Bergneustadt

Gegründet 1872 · Telefon 5389 Gummersbach

Ganz groß in Damenblusen, Damenröcken, Wäsche aller Art

MODENHAUS *Mölders*
GUMMERSBACH KAISERSTRASSE

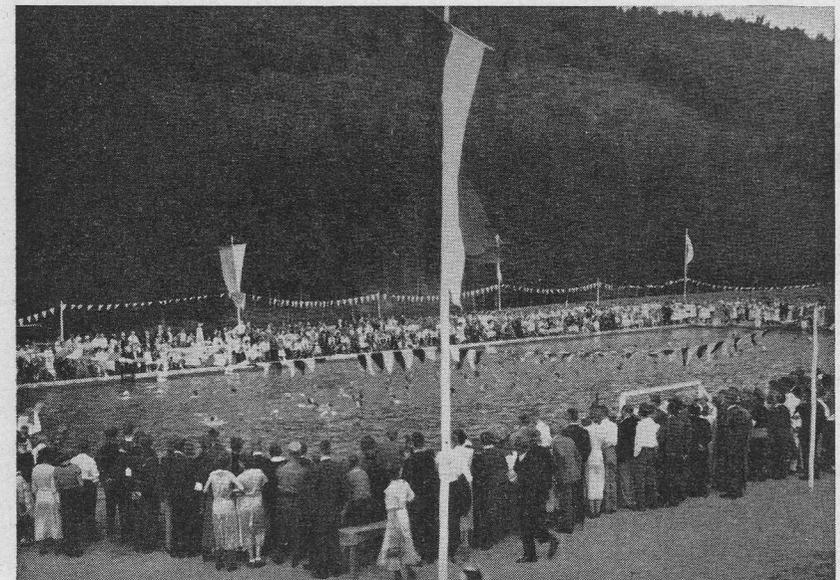
Besonders beachtenswert unsere große KINDERABTEILUNG

wirkungen der Nachkriegsjahre geboren, eine erste Hilfe von oben. Einzelne Lehrer, voran Herr Rektor W. Schneider, legten Wert darauf, daß die Schulkinder das Schwimmen erlernten. Ein primitives, von der Stadtverwaltung genehmigtes Schwimmbecken mit natürlichen Ufern entstand unterhalb des alten Fußballplatzes in Wiedenest. Ein sehr natürlicher Schwimmstil in Seitenlage gewann Ansehen. Wettschwimmen und Wettauchen über 30 m nebst eleganten Kopfsprüngen begeisterten die Jugend. Selbst die ersten Vertreterinnen der Mädchenschar wagten sich in absonderlichen Badekleidern in das graubraune Dörspegewässer.

Das Jahr 1932 bedeutete für die Entwicklung des rein volkstümlichen Schwimmens eine wesentliche Umwandlung. Es bildete sich ein Schwimmverein, der im Herbst 1932 zwei Aufgaben in Angriff nahm:

1. Bau eines Freibades,
2. Einführung des Schwimmens als Wettkampf- und Vereinssport.

Zwei Studenten, im Viktoria-Bad der Bonner Universitätsstadt vorge-
schult, brachten die notwendigen Vorbedingungen für diese Aufgaben



Einweihung des Beckens 1933, Anschwimmen

Telefon 5378 Gummersbach



Buchdruckerei Hermann Menn Bergneustadt

SÄMTLICHE
DRUCKSACHEN
FÜR INDUSTRIE
HANDEL
HANDWERK
VEREINE
UND PRIVATE

KATALOGE
PROSPEKTE
FESTSCHRIFTEN
MEHRFARBEN-
DRUCKE
FAMILIEN-
ANZEIGEN



Krawinkel

Bademodelle

Strickkleidung

Unterwäsche

Leop. Krawinkel Bergneustadt / Rhld.

mit in ihre Heimatstadt. Sie opferten ihre Semesterferien, um eine Schwimmergarde um sich zu scharen, die sich mit aller Kraft dem Training hingab. Aus dieser Schwimmerriege des Jahres 1932 entwickelte sich eine geschlossene Schwimmergemeinde, die im Herbst 1932 Herrn Gustav Schmies als Vereinsvorsitzer wählte. Nun erst konnte der Baugedanke in der Bürgerschaft unserer Stadt Boden gewinnen. Auch hier brachten die beiden Studenten, J. Brensing und O. Osberghaus, den ersten Stein des kommenden Beckenbaus ins Rollen. Vom Schöental bis hin nach Großwiedenest schlugen die Wellen der Geldaktion in Form des Einholens von Anteilscheinen. Die gesamte Bürgerschaft wurde angesprochen, Familie auf Familie, bis die finanzielle Grundlage für den Beckenbau kräftig genug war. Der Stadtrat gab dem Bauvorhaben Raum, nachdem Herr Fabrikant E. Ising und Herr Rektor W. Schneider dem Plan eine starke Resonanz unter den Bürgern verschafft hatten. Im Sommer des Jahres 1933 konnte das erste Freibad des Kreises Oberberg in Bergneustadt eingeweiht werden.

Die Bonner Universitäts-Mannschaft unter Führung von „Karlchen“ Karg, ein Kölner Schwimmverein und die Schwimmer der Nachbarstadt Gummersbach stellten sich zum Kampf, nachdem der BSV mit rund 50 Schwimmern das Anschwimmen durchgeführt hatte. In unserer Rückerinnerung an das Jahr 1933 tauchen die Charakterköpfe unserer Altherrenschwimmer: Gustav Schmies, Gustav Weyland, Eugen Brands, Heinz Johanns aus dem Wellenspiel des Beckens auf. Fast hätte der „Wäcker Gustav“ die rettende Beckenwand nicht mehr erreicht. Entscheidend aber blieb an diesem Tage der Einweihung die Tatsache, daß die Bevölkerung unserer Stadt zum ersten Male eine Abfolge gut durchgeführter Schwimmwettkämpfe zu sehen bekam, unterbrochen durch Sprungkonkurrenzen vom 3-m-Brett und durch zwei Wasserballspiele. Der sich am Abend anschließende Kommers gewann unserem BSV viele Anhänger in der Bürgerschaft. Stoppuhren, Korkkleinen, Wasserbälle und Wasserballtore konnten mit Hilfe von Spenden angeschafft werden.

Nach dem Fest begann die Trainingsarbeit im Verein, der bei seinen 205 Mitgliedern doch nur 25 Wettkampfschwimmer aufwies. Es war



Verkauf - Kundendienst - Reparaturen

WILLI BRAND

Mercedes-Vertragswerkstatt

BERGNEUSTADT

Hugo Will

BERGNEUSTADT

DAMEN -
UND HERRENSALON

Parfümerie,
Alcina Depot Toilettenartikel

Gustav Weyland Lederwerke

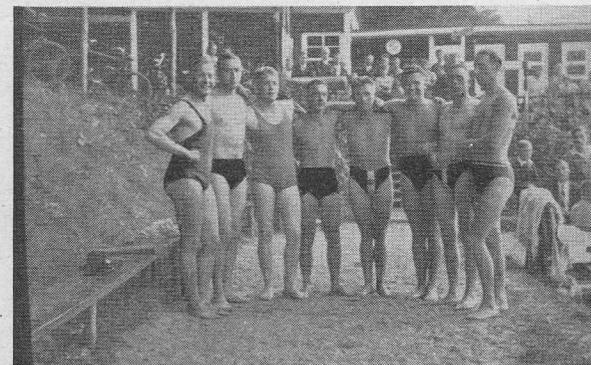
AKTIENGESELLSCHAFT

BERGNEUSTADT

und

DÜMMLINGHAUSEN

eine harte Schule notwendig, um das volkstümliche Schwimmen mit seinen „verbotenen“ Stilarten abzubauen und zu veredeln. In den Jahren nach 1934 formierten sich langsam die Schwimmer und Schwimmerinnen zu Staffeln, die trotz der winterlichen Pause einsatzfähig blieben. Recht stolz auf unsere Leistungen kehrten wir aus Bielstein, Wiehl und Waldbröl zurück, wo unser Verein mit seinen Schwimmern die Einweihung der neuen Freibäder an erster Stelle trug. Unserem Verein ohne Winterbad fehlten nun im Oberbergischen die Wettkampfgegner vollkommen, denn die neuen Freibäder waren nicht in der glücklichen Lage, schwimmtüchtige Vereine zu tragen. Wir blieben in Bergneustadt auf uns selbst gestellt und entwickelten daher im verstärkten Masse interne Schwimmwettkämpfe und Sprungkonkurrenzen. Als Zeichen für das intensive Training kann der Aufbau einer ersten Wasserballmannschaft gelten, die im Jahre 1935 bis Wipperfürth und Bilstein i. W. reisen mußte, um auf gleichwertige Gegner im Rahmen der Vereine ohne Winterbad zu stoßen.



Die erste Wasserballmannschaft des BSV nach einem Spiel in Wipperfürth 1935;
von links: Breising, Déclair, Knipp, Kotte, Hesse, Rohwedder, Brinkmann, Osberghaus

Aus den geschilderten Verhältnissen ist es wohl verständlich, daß wir dem westdeutschen Schwimmverband erst im Jahre 1939 beitraten. Unsere Beiträge steckten wir vornehmlich in den Ausbau der Badeanstalt und in den Bau eines Klubhauses. Diese erste kleine Behausung in den verschönerten Anlagen unseres Freibades hat wesentlich zur Gestaltung unseres Vereinslebens vor dem Weltkrieg beigetragen.

DEUTSCHE BANK

FILIALE GUMMERSBACH

Hindenburgstraße 20 - Fernruf 28 45/49

DEPOSITENKASSE BERGNEUSTADT

Kölner Straße 195 - Fernruf 56 65/66

ERÖFFNUNG VON SPARKONTEN

FÜR JEDERMANN

FACHKUNDIGE BERATUNG

IN ALLEN

GELD- UND VERMÖGENSANGELEGENHEITEN

VERKAUF VON WERTPAPIEREN

Unter der blauweißen Fahne unserer hohen Gönnerin, Frau Ida Jäger, gestatteten wir uns nach hartem Training mit unseren ausländischen Gästen in ganz bescheidenem Rahmen dem europäischen Gedanken Vorschub zu leisten. Noch heute verknüpften sich für diese Auslandsfreunde die Erinnerungen an Bergneustadt mit den Erlebnissen bei Schwimmfesten. Selbst im Mondenschein gelang es uns einmal, ein



Die erste Vereinsfahne,
gearbeitet von Frau Ida Jäger

ausländisches Team in der guten Besetzung mit Jean Déclair und Peter Hoskins zu schlagen. Im nachfolgenden Würstchenessen und Liedersingen standen alle anwesenden Nationen wacker ihren Mann. In ihrer behutsamen und feinen Weise verstanden es unsere Schwimmerinnen, an Klubabenden eine herzliche Atmosphäre hervorzuzaubern, die selbst von den Gästen des Auslandes immer wieder gerühmt worden ist. In unserem alten Klubhaus wurde letztlich auch der Gedanke entwickelt, den Verein in den 8 Monaten der Badelosigkeit durch Wanderungen, Kegel- und Vereinsabende in seinem menschlichen Bestande zu festigen. Und innerhalb dieses wichtigen Arbeitsfeldes zeigte unser Vorsitzender, Herr Gustav Schmies, seine jugendnahe Lebensart wie

GUSTAV SCHMIES KG

ELEKTRO - GROSSHANDEL

BERGNEUSTADT / RHEINLAND

KÖLNER STRASSE 76

TELEFON GUMMERSBACH 5535

auch seine weitwandernde Aufmerksamkeit auf dem Gebiet der Vereinsführung. Unter seiner Regie gewannen unsere Nikolausfeste schon vor 1940 ihre vereinseigene Tradition. Wenn der Vereinsführer im Frühjahr dann zu einer Wanderung in die Rengse aufrief, war die Jugend begeistert und startbereit für den kommenden Sommer. Mit seiner Hilfe wurde auch die wichtigste Frage der Aktiven gelöst, die Trainingsfahrten ins Gummersbacher Hallenbad während der Winterzeit.

So gewann unser Freibad mit seinen aktiven Schwimmern eine feste und angesehene Stellung im Vereinsleben unserer Stadt. Die Schulen begannen in den 30er Jahren das Freibad immer stärker als Schwimmlehrbecken aufzusuchen. Schwimmwettkämpfe der Schuljugend gehörten gar bald zu den stark besuchten Sommerveranstaltungen. Prüfungs- und Leistungsscheine der DLRG konnten ausgestellt werden.

Der zweite Weltkrieg unterbrach die Vereinsarbeit fast für ein ganzes Jahrzehnt. Das Schwimmbecken lag verwaist und reizte mit all seinen

Der Vereinsvorstand der Gründungsjahre vor dem 2. Weltkrieg



O. Osberghaus
Trainingsleiter

J. Brensing
Schriftführer

W. Schneider
2. Vorsitzender
Ehrenmitglied

G. Schmies
1. Vorsitzender

W. Hundacker
Kassenwart

Fehlern auf dem Gebiet der Wasserzufuhr, der hygienischen Anlagen und der Beckenausstattung in keiner Weise dazu, den Schwimmsport

FRIEDRICH GRAFF

BERGNEUSTADT

OBST- UND GEMÜSE-SPEZIAL-GESCHÄFT

TELEFON 5672 GUMMERSBACH

Rind- und Schweinemetzgerei **Erwin Schürner**



Fabrikation feiner Fleisch-
und Wurstwaren

BERGNEUSTADT

Kölner Straße 348

Telefon Gummersbach 5404

BLUMENHAUS

VEDDER - HAUSMANN

BERGNEUSTADT

neu zu beleben und die Funktionen eines Schwimmvereins wieder neu zu entwickeln. Entscheidender noch war die Tatsache, daß der Krieg wertvolle Vereinsmitglieder und gute Schwimmer aus unserer großen Schwimmerfamilie herausgerissen hatte. Gerade während des Neuaufbaus unseres Vereinslebens erfuhren wir noch einmal sehr schmerzvoll, was der Krieg in unserer Mitte angerichtet hatte.

Wir denken in Stille an unsere gefallenen Kameraden:

Paul Bechheim, Heinz Hesse, Wardo Fernholz,
Hans Ising, Hans Gert Krawinkel, Waldemar v. d. Linde,
Fritz Michel, Paul Pufe, Gerd Schneider,
Hans Zimmermann, Herbert Zimmermann.

TEIL II

Viele unserer Mitglieder werden es heute schon nicht mehr wissen oder vergessen haben, wie schwierig sich der Neuaufbau des Schwimmvereins nach dem Kriege gestaltete. Es hat nicht nur an den führenden Herren des Vorstandes gelegen, die sich für die Führung des Vereines wieder bereit erklärt hatten, sondern ernstlich auch an unserer Jugend, die in den ersten Nachkriegsjahren kein rechtes Verständnis für ein geordnetes und geregeltes Vereinsleben aufbringen konnte. Unsere Kriegsgeneration mußte zunächst wieder behutsam und mit viel Takt in den Rahmen einer größeren sportlichen Gemeinschaft eingeordnet werden.

Es muß an dieser Stelle einmal gesagt werden, daß den bitteren Neuanfang nach dem Kriege unser Schwimmkamerad Erfried Schneider erfolgreich durchgefochten hat. Unter seiner Leitung wurden wieder die ersten Hallenbadfahrten nach Gummersbach durchgeführt und mit einem regelmäßigen und ernsten Trainingsbetrieb begonnen. Das kleine Häuflein, das unter unserer blau-weißen Vereinsfahne wieder aktiv mit dem Schwimm-Training begann, war zahlenmäßig zunächst noch sehr gering. Von den Schwimmern, die schon vor dem Ausbruch des Krieges



**Wirtschaftlich
fahren -
FORD fahren!**

**Sprich zuerst mit
FORD!**

Mehr ER-fahren Sie
durch eine Probefahrt

Ihr FORD-Händler im Oberbergischen Kreis

Friedrich Wilhelm Weil, Bergneustadt

Kölner Straße 124 · Ruf 5708 Amt Gummersbach

Waldbröl Kaiserstraße 120 · Ruf 957 Amt Waldbröl

HERMANN HEUSER

Klempnerei · Kupferschmiede · Gas- und Wasserinstallation

Sanitäre Einrichtungen · Heizungsanlagen

Herde · Öfen · Eisen- und Haushaltswaren · Geschenkartikel

Bergneustadt Bez. Köln

Kölner Straße · Fernruf Amt Gummersbach 5223

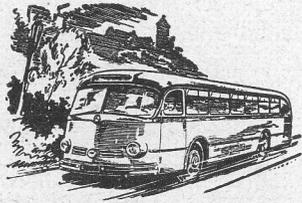
aktiv gewesen waren, war nur unser Schwimmkamerad Wolfgang Schmies übrig geblieben. Es war aber ein Anfang, und es dauerte nicht allzu lange, so hatten wir in Bergneustadt wieder eine stattliche Anzahl Mädels und Jungen, die schwimmbegustert waren und auf die sich unser Verein verlassen konnte.

Zugleich mit unseren ersten offiziellen Club-Vergleichskämpfen im Jahre 1951 gegen den Wiehler Schwimmverein müssen wir den Neuaufbau unserer Wasserballmannschaft erwähnen. Der Wiederaufbau ist sehr eng mit dem Namen unseres jetzigen 2. Vorsitzenden Karl Dick verbunden, der noch heute als Torwart für unsere 1. Mannschaft in Reserve steht. Im Sommer 1951 war er der eigentliche Begründer unserer ersten Nachkriegs-Sieben, indem er dem Verein zwei Wasserballtore und einen Ball zur Verfügung stellte und somit im wahrsten Sinne des Wortes den Ball ins Rollen bzw. ins Wasser brachte. Mit dieser großzügigen Geste war es aber noch nicht getan, wir wollten ja auch spielen, und das mußte wieder mit einem soliden sportlichen Können in Einklang gebracht werden.

Unsere ersten beiden Spiele, gepaart mit Clubkämpfen, gingen in Wiehl verloren. Noch im selben Jahr konnten wir dann im Bergbad Würden unseren ersten Sieg gegen den V. f. L. Berghausen erzielen. Das Wort Wasserball wurde seit diesem für uns so schönen Anfangserfolg in unserem Verein groß geschrieben. Wir hatten uns für die kommenden Jahre allerhand vorgenommen. Wir wollten nicht nur im Oberbergischen Kreis gegen benachbarte Vereine schwimmen und spielen, sondern wir wollten den Namen des Schwimmvereins Bergneustadt 1932 auch über die engeren Grenzen unserer Heimat hinaus bekannt machen.

Das Jahr 1952 war für unseren Verein sehr ereignisreich. Mit den ersten Sonnenstrahlen des Vorfrühlings wurde mit dem Bau unseres neuen Clubhauses im Freibadgelände der Städt. Badeanstalt begonnen. Wir können es hauptsächlich zwei Männern unseres Vereins, unserem I. Vorsitzenden Gustav Schmies und unserem II. Vorsitzenden Karl Dick verdanken, daß es zur Vollendung des schmucken Club-Heimes in kürzester Zeit gekommen ist. Nur ihrem Einsatz ist es zuzuschreiben,

Oberbergischer Reiseverkehr



Gesellschaftsfahrten in
modernsten Luxus-Reiseomnibussen
für jede Personenzahl
Klubwagen
Fahrten zu allen Gelegenheiten
im bequemen Mercedes S

Wilhelm Heuel, Wiedenest (Rhld.)

Telefon 5370 Amt Gummersbach



Salon Bockemühl

BERGNEUSTADT, In der Leie 8

PARFUMERIE

TOILETTENARTIKEL

RAUCHWAREN

Dein Glück im

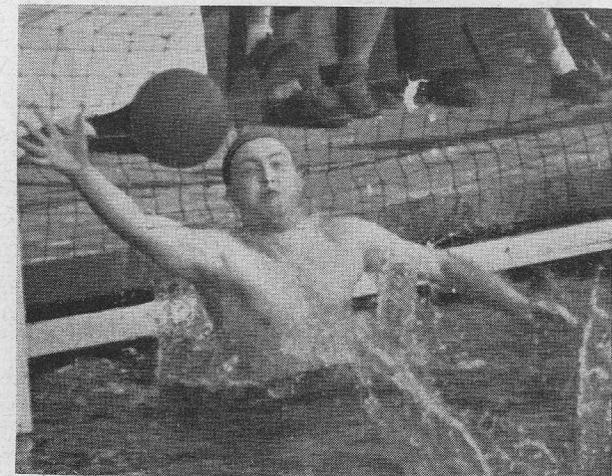
NORDWEST - LOTTO

jede Woche aufs neue!

Ihre Lotto-Annahmestelle: **Zigarrenhaus Schröder**
Inh.: Eheleute Corten
BERGNEUSTADT / RHL.
Kölner Straße 117

daß unser gemeinsames Vorhaben nicht in der Planung steckengeblieben ist. Nicht zu vergessen sind selbstverständlich die vielen helfenden Hände der männlichen und weiblichen Jugend, besonders die der Wasserballmannschaft, die in jeder freien Stunde ihre Kräfte für die Erstellung des Clubhauses zur Verfügung gestellt haben. Am 25. Mai des Jahres konnten wir schon gemeinsam mit den Schwimmkameraden des Schwimm-Clubs „Amateure Duisburg“ unser schönes Clubhaus einweihen.

Rein sportlich gesehen wurde im Jahre 1952 ein weiterer Schritt nach vorne getan. Der Aufbau unserer aktiven Wettkampfmannschaft machte sehr gute Fortschritte. Die ersten Club-Vergleichskämpfe, die ausgetragen wurden, zeigten eine Leistungssteigerung unserer Jugend. Wir hatten schon wieder eine Jugendmannschaft von rund 30—40 Jugendlichen, die zwar noch keine Spitzenkötter waren, die aber unermüdlich bei der Sache waren und schon in jedem Clubkampf eingesetzt werden konnten. Auch im Wasserball brachte das Jahr 1952 für unsere junge Mannschaft einen Aufschwung. In der Bezirksmeisterschaft des Bezirks Köln, an der wir zum ersten Male teilnahmen, konnten wir auf Anhieb hinter Post-Sport Köln den zweiten Platz belegen.



Torwart Karl Dick in Aktion

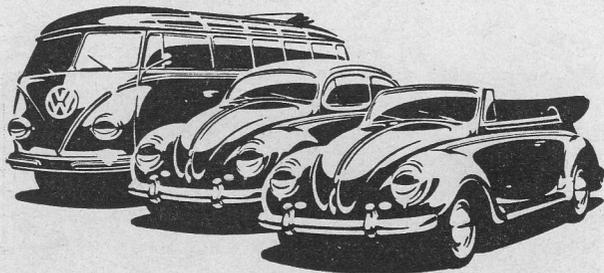
Gummi Berger INH. HANS BERGER KG



DAS SPEZIALHAUS
FÜR FAHRZEUGREIFEN

DIERINGHAUSEN

Ruf 4405 und 4432



EGIDIUS WAGNER KG.

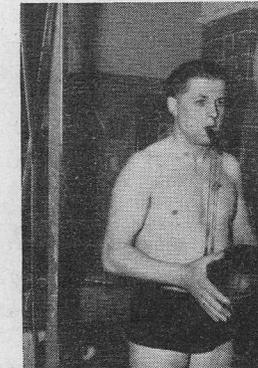
Volkswagenhändler für den Oberbergischen Kreis

NIEDERSESSMAR

Ruf Gummersbach 2821/22

Wenn wir heute noch an unser erstes Meisterschaftsspiel gegen Post-Sport Köln im Humboldt-Bad in Köln-Kalk denken, dann müssen wir doch sagen, aller Anfang ist schwer. Das Spiel hatte kaum begonnen, und unser Karl mußte schon viermal hinter sich greifen. Trotzdem verloren wir damals nur knapp 6 : 7, ein Ergebnis, das für sich spricht.

Im Jahre 1953 konnten wir mit dem Zugang von Herbert Wolff, Hans Höpfner und Walter Brehm eine wesentliche Verstärkung verzeichnen. Besonders durch den Einsatz unseres Schwimmkameraden Herbert Wolff wurde das wesentlichste Problem unseres Vereins gelöst. Wir hatten jetzt einen Trainer für unsere Wettkampfmannschaft, der unserer Jugend in jeder Beziehung ein Vorbild war. Als aktiver Teilnehmer an



H. Wolff

einer „Deutschen Schwimmmeisterschaft“ beherrschte er nicht nur das allgemeine Schwimm-Einmaleins in der Theorie, sondern er konnte es auch vorbildlich in die Praxis umsetzen. Es ist wohl hauptsächlich das Verdienst unseres Schwimmkameraden Herbert Wolff, daß in kürzester Zeit eine Wettkampfmannschaft aufgestellt wurde, die sich im Bezirk Köln und darüber hinaus überall im Wasser sehen lassen konnte.

Der absolute Höhepunkt unserer schwimmerischen Leistungen lag im Jahre 1954. Am 7. Februar wurde im Neptun-Bad in Köln-Ehrenfeld die deutsche Bestzeit über 4 x 100 m Brust für Herren für Vereine ohne Winterbad in 5 : 43,0 erreicht.

Blumenhaus und Gartenbaubetrieb

Walter Krumme

BERGNEUSTADT, Kölner Str. 159

Telefon Gummersbach 5381

Moderne Binderei und Arrangements

für alle Gelegenheiten



MIT IHR SCHREIBEN SIE

B E S S E R



TRIUMPH

Werkvertretung

Seidel GmbH

WILDBERGERHUTTE

Bez. Köln · Ruf 294

Büromaschinen

Büroeinrichtungen

*Großhandel in Büro- und
Zeichenbedarfsartikeln*

Fritz Bergerhoff

BERGNEUSTADT-RHLD.

Sämtliche Eisen- u. Stahlwaren

Fahrräder - Nähmaschinen

Haus- und Küchengeräte

Öfen und Herde

Glas und Porzellan

Unsere Brust-Staffel schwamm in der Besetzung:

Helmut Hoischen, Udo Bonner, Hans Höpfner und Herbert Wolff.



Wer diese Minuten miterlebt hat, wird sie wohl nicht so schnell wieder vergessen. Neben der Bestzeit unserer Bruststaffel konnte unser Verein auf dieser V. o. W.-Bezirksmeisterschaft alle Herrentitel nach Bergneustadt holen. Weiterhin nahm der BSV in den Jahren 1953—1955 an Clubvergleichstreffen in Berleburg, Hoffnungsthal, Köln und Meschede teil. In Meschede im Sauerland konnten wir im Jahre 1955 am 24. Juli die Wanderplakette der Westfälischen Rundschau in der gemischten Brust-Schwellstaffel gegen die Schwimmvereine aus Herne, Neheim-Hüsten, Werl und Meschede gewinnen. Viele Clubkämpfe folgten bei uns im Freibad gegen befreundete Vereine und in den beiden Kölner Hallenbädern gegen Kölner Schwimmvereine.

Im Wasserball konnten wir unseren schönsten Erfolg im Jahre 1955 feiern, als wir Bezirksmeister für Vereine ohne Winterbad wurden und unter die letzten Vier in Westdeutschland kamen. Die Fahrkarte für das Endspiel-Turnier in Bielefeld-Jöllenberg erkämpften wir uns in einem unserer besten Spiele in Brühl gegen den Brühler Schwimmclub.

Radio Engel

BERGNEUSTADT-RHLD.

Kölner Str. 216 · Tel. 5767

Elektro-, Rundfunk-
Mechanikermeister

RUNDFUNK

FERNSEH · PHONO

1907  1957

FRANZ BONRATH

Autotransporte - Baustoffe

BERGNEUSTADT-RHLD.

Kirchstraße 22



...Besser ist
natürlich ein
ISINGSTATIV

Kameras + Photozubehör

EUGEN ISING · BERGNEUSTADT · RHEINLAND

Mit einem 6 : 4 Sieg über Brühl wurden wir Meister im Bezirk Köln.
Mannschaftsaufstellung in Brühl:

W. Brehm, U. Bonner, W. Schmies, H. Wolff, G. Seiffert, H. Holthaus
und H. Höpfner.



Mit großen Hoffnungen fuhren wir dann zur Westdeutschen Meisterschaft nach Bielefeld. Wir trafen dort auf Bielefeld 02, Turnverein Werne und den späteren Deutschen Meister für Vereine ohne Winterbad „Bocholter Schwimmverein“. Wir starteten in jedem Spiel wie der „sichere“ Sieger und mußten dann doch noch zum guten Schluß die Fahnen streichen. Unsere Niederlagen waren keine Schande. Wir konnten gegen die routinierten Mannschaften aus der Westfälischen Landesliga einfach nicht mehr ausrichten, uns fehlte die nötige Kondition und Spielerfahrung, um solche Spiele bis zum Ende durchstehen zu können. Entscheidend war für unsere Mannschaft auch letzten Endes nicht ein Sieg, sondern alleine schon die Teilnahme an einem westdeutschen Endturnier. Wir wollen hoffen, daß unsere männliche Jugend in wenigen Jahren auch einmal wieder das stolze Ziel erreicht, unter die letzten vier Mannschaften in Westdeutschland zu kommen. An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß unsere Wasserballmannschaft

Heinrich Fontana

Bau- und Möbelschreinerei Bergneustadt

Verkauf von Fertigmöbeln und Polsterwaren

SARGLAGER, ÜBERFÜHRUNGEN

Erledigung aller Formalitäten

WEISSER WERMUT DM **1,40** o.Gl.
» M A R K E C A M P O L O «

BEI CARL HILLESHEIM BERGNEUSTADT

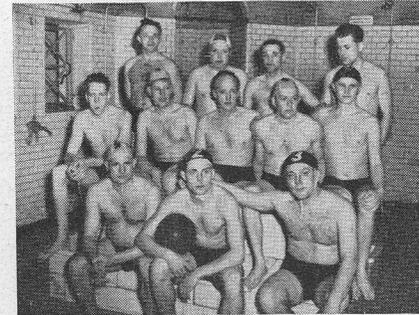
Lebensmittel · Feinkost · Weine · Spirituosen

Kölner Straße 200 · Telefon 5697

ERNST ROSSBACH BAUGESCHAFT BERGNEUSTADT

GEGRÜNDET 1881

vom Jahre 1952 ab im Bezirk Köln niemals gegen einen Verein ohne Winterbad verloren hat. Ein Erfolg, auf den wir alle stolz sein dürfen.



Die Wasserballer des BSV
im Jahre 1957

Abschließend ist zur allgemeinen sportlichen Lage im Verein noch folgendes zu sagen. Neben den schönen sportlichen Erfolgen, die unser Verein in den vergangenen Jahren erzielen konnte, hatten wir auch mancherlei Sorgen, die uns bedrückten. Fast in jedem Sommer der letzten 2—3 Jahre hat uns die Witterung einen Strich durch unser sportliches Vorhaben gemacht. Was wir durch regelmäßige Trainingsfahrten nach Gummersbach in den Winterhalbjahren an Wettkampfkraft gewonnen hatten, ging in den Sommermonaten, so sonderbar es auch klingen mag, wieder sehr schnell verloren. Bei der niedrigen Wassertemperatur, die bei uns im Freibad an der Dörspe in den letzten Jahren vorherrschte, konnten wir einfach ein regelmäßiges Training mit unserer Jugend aus rein gesundheitlichen Gründen nicht verantworten. Bei 14—15 Grad Wassertemperatur hört nun einmal alle Freude am Schwimmsport auf. Selbst unseren wohlbeleibten Wasserballern fehlte der sportliche Mumm, in das eisig-kalte Wasser zu steigen und zu spielen. Wir mußten sogar in einem Jahr zweimal die V. o. W.-Bezirksmeisterschaften im Schwimmen, die nach Bergneustadt vergeben worden waren, in letzter Minute abblasen, da sie wegen der niedrigen Wassertemperatur undurchführbar waren. Ebenso erging es uns mit einem Bezirks-Wasserball-Turnier, das nach den ersten beiden Spielen abgebrochen werden mußte. Im benachbarten Bergbad Würden mußten die restlichen Spiele ausgetragen werden. Aus diesem Grunde war unser

K. F. WAHLEFELD

SPINNEREI UND STRICKWARENFABRIK

SCHÖNENTHAL

POST DERSCHLAG

Ein Schwimmer, der stets „oben“ schwimmt,
zum Bauen nur den Müller nimmt!

EUGEN MÜLLER

Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Morsbach und Bergneustadt

Telefon Gummersbach 5450

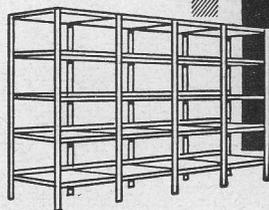
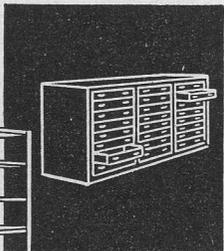
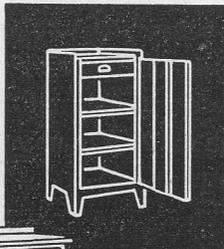
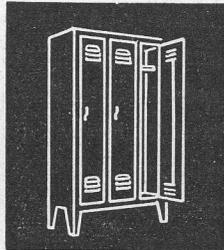
Verein im Hinblick auf die Austragung größerer Schwimmveranstaltungen sehr vorsichtig geworden. Die andauernden niedrigen Wassertemperaturen wirkten sich natürlich auch sehr negativ auf die Trainingsteilnahme und Trainingsdichte aus. Unser Trainer Herbert Wolff stand meistens vor leeren Rängen, und nur ein ganz kleines Häuflein von 6—10 Jugendlichen, wir müssen sie schon die „Unentwegten“ nennen, stieg allen Unkenrufen zum Trotz in die mehr als kühlen Fluten. Auf dieser kleinen Gruppe von Mädchen und Jungen haben wir nach dem vollkommen verregneten Sommerhalbjahr 1956 wieder eine Wettkampfmannschaft aufgebaut, die heute wieder 40—50 Jugendliche umfaßt. Auf den letzten V. o. W.-Bezirksmeisterschaften in Köln-Ehrenfeld (Einzelwettkämpfe) und im Amerikaner-Bad in Godesberg (Staffelwettkämpfe) konnten wir schon wieder recht gut abschneiden. Wir können aus diesem Grunde mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Wir hoffen, daß sich die Jugend unseres Vereines in kommenden Wettkämpfen bewähren wird.



GIB



BETRIEBS- und LAGER-EINRICHTUNGEN



Fordern Sie bitte unverbindlich
unsere Prospekte.

C. & A. DICK SPEZIALFABRIK FÜR WERKSTATT- UND LAGEREINRICHTUNGEN
BERGNEUSTADT BEZ. KÖLN



Bekannt
für
Qualität
und
Preiswürdigkeit

Paul Brensing

LACK-, FARBEN-, GLAS-GROSSHANDLUNG
GLASBAUSTEINE

GUMMERSBACH, Moltkestraße 30 · Tel. 2438

A. KRAUS KG

Maschinen- und Werkzeugbau

DERSCHLAG

Telefon 5273 Gummersbach

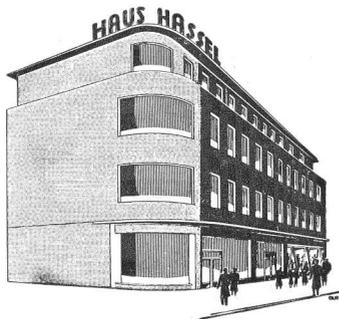
Preß-, Stanz-
und Ziehteile
Eisenkonstruktionen
Bauschlosserei

MÖBEL-

KOTTSIEPER

GUT UND PREISWERT!

Kommen Sie zum



Das Haus mit der
großen Auswahl
wo Sie immer gut
und preiswert
bedient werden.



Ihr Passage-Kaufhaus im Herzen von Gummersbach